

## **Pfeffel, Gottlieb Konrad: Wie, liebes Mädchen, so allein (1786)**

- 1    Wie, liebes Mädchen, so allein
- 2    Versenkst in stille Klage!
- 3    Was führt dich in den öden Hayn
- 4    An Gottes Feyertage?
  
- 5    O, fragt nicht, guter Pilgersmann!
- 6    Fragt nicht, warum ich weine,
- 7    Hier nehmt ein kleines Opfer an,
- 8    Und lasset mich alleine.
  
- 9    Nein, Kind, ich nehme nichts von dir,
- 10   Auch will ich dich nicht quälen:
- 11   Allein, bey Gott! du solltest mir
- 12   Dein Leiden nicht verhehlen.
  
- 13   Was seh ich? Alter! – wie? mein Schmerz
- 14   Entlockt euch stille Zähren?
- 15   O, Heil dir, Mann, du hast ein Herz;
- 16   Du sollst mein Unglück hören:
  
- 17   Ich liebte: schön war Leonhard,
- 18   Ein Fürst von Wuchs und Gange,
- 19   Stark wie ein Baum, und dennoch zart,
- 20   Und weiß und roth von Wange.
  
- 21   So war er – und sein Herz dabey
- 22   So gut, so ganz mein eigen:
- 23   So ganz .... o, lieber Greis! verzeih,
- 24   Ich muß ein wenig schweigen.
  
- 25   Schweig, Kind. – O möchte deinen Gram
- 26   Mein Mitleid dir versüßen!
- 27   Mir ahnet schon, dein Bräutigam

- 28 Ward dir vom Arm gerissen.
- 29 Ja wohl! hier, wo wir uns entzückt  
30 An jedem Abend fanden;  
31 Ward er von Werbern mir entrückt,  
32 Gott weiß aus welchen Landen.
- 33 Nun sieht der zweite Lenz mich hier  
34 Ihm jeden Sonntag weinen;  
35 Denn todt ist er. Ach wehe mir!  
36 Wann wird uns Gott vereinen?...
- 37 Heut, Gretchen, heut! Dein Leonhard  
38 Ist hier! er ist erstanden.  
39 Ein Pilgerkleid, ein falscher Bart  
40 Half ihm aus seinen Banden.
- 41 Er ists! ein Wonnestrom zerreißt  
42 Mein Herz .... ich kann nicht reden –  
43 Ach, Liebster! Halte meinen Geist;  
44 Sonst wird mein Glück mich tödten.

(Textopus: Wie, liebes Mädchen, so allein. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63047>)